

## **Solidarität mit den Menschen in der Ukraine!**

Redebeitrag von Gini Weineck, aktiv bei „Heizung, Brot und Frieden Heidelberg“ auf der Demonstration zum Jahrestag des Ukrainekrieges am 25.2.2023 in Heidelberg

Da zuerst ein Disclaimer erwartet wird: Selbstverständlich lehnen wir das Putin-Regime und seine menschenverachtende Politik ab. Wir haben im Gegensatz zu den meisten unserer Mitbürger\*innen bereits vor Jahren gegen Putins Politik demonstriert.

Völkerrechtlich gibt es das "Selbstbestimmungsrecht der Völker". Es gibt kein Selbstbestimmungsrecht für Menschen.

Man geht davon aus, dass eine Regierung legitimiert ist durch eine Mehrheit von Wähler\*innen. Die Regierung wird gleichgesetzt mit dem Willen des Volkes. Auf diese Weise wird eine Bevölkerung aus Individuen zu einem abstrakten Ganzen, dem "Volkkörper". Einzelne Menschen werden nicht mehr wahrgenommen. In Kriegs- und Krisenzeiten werden Minderheitenschutz und Menschenrechte ausgesetzt. Das ukrainische Parlament hat bereits 2014 einige Menschenrechte ausgesetzt.

"Die Ukraine will kämpfen", also haben alle Männer zwischen 18 und 60 Jahren dort zu sein und zu kämpfen. "Die Ukraine" hat entschieden, die Menschen werden nicht gefragt. "Die Ukraine" muss den Krieg gewinnen, also zunächst in die Länge ziehen. Alte, kranke, behinderte oder auch einfach nur arme Menschen, die eine Flucht nicht bewältigen können, müssen Bombardierungen in Kauf nehmen, sie werden nicht gefragt, "die Ukraine" hat über sie entschieden.

"Die Ukraine" -- das ist die Regierung Selenski und eine Elite, die um ihre Privilegien fürchtet, wenn es zu einem Regierungswechsel kommt. Staat und Elite sind diejenigen, die über die Mittel verfügen, sich medial und politisch international äußern zu können. Bei uns entsteht der Eindruck, alle Ukrainer wollten mit Waffen ihre Regierung verteidigen. Formuliert wird allerdings: "Die Ukraine muss gerettet werden."

Eine Beendigung von bewaffneten Kämpfen der ukrainischen Bevölkerung ist keine beliebte Option. Aber es ist die Option mit den wenigsten toten Ukrainer\*innen und der geringsten Zerstörung in der Ukraine. Die Bürger\*innen in der Ukraine können sich wehren gegen eine Diktatur unter Putins Statthaltern und sich nicht regieren lassen, ebenso wie das von den Bürger\*innen in Russland erwartet wird. Tote können sich nicht wehren.

Immer noch und stärker als zuvor werden Mittel zur zivilen Konfliktbewältigung verlacht, obwohl fast niemand diese Mittel überhaupt kennt, während das offensichtliche Versagen von Militär ignoriert und Soldatentum glorifiziert wird. Militär scheint die einfachste Lösung. Die Helden in der Ukraine wehren sich mit Waffen und töten so viele russische Soldaten, dass Putin einlenken muss. Aber Putin erweist sich nicht als Beschützer "seiner" Bevölkerung. Nach einem ganzen Jahr ist kein Ende in Sicht. Waffenlieferungen verlängern das Töten. Wir verstehen nicht, wie nach einem Jahr militärischem Versagen, Töten, Sterben und Zerstörung immer noch Leute glauben können, es müsse nur mehr davon geben, dann würde irgendetwas besser.

Oder geht es nicht um Menschenleben, sondern nur um völkerrechtliche Prinzipien? Geht es, wie Stimmen aus der FDP äußern, um strategische Gebietskämpfe zwischen Nato und Russland? Geht es um Einfluss und Macht über Rohstoffe?

"Die Ukraine" soll gerettet werden, hören wir, nicht die Menschen in der Ukraine.

## **Wir fordern Sie auf:**

- Seien Sie solidarisch mit den Menschen in der Ukraine.
- Mischen Sie sich ein: Das Sterben muss beendet werden durch Verhandlungen, keinesfalls dürfen Waffen geliefert und damit das Töten ausgedehnt und zementiert werden.
- Informieren Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten und historischen Beispiele für zivilen Ungehorsam. Lernen Sie, sich nicht von Diktatoren beherrschen zu lassen und bringen Sie das auch anderen Menschen nahe.

Literatur dazu stellen Friedensforen zur Verfügung. Die Recherche dazu ist einfach.

- Verteidigen Sie auf diese Weise ihr selbstbestimmtes Leben. Lassen Sie sich nicht von Militär vertreten, in der Hoffnung, es werde schon nicht Ihr Haus oder Ihr Kind treffen.
- Helfen Sie allen Deserteuren aus allen Ländern!

**Solidarität mit Menschen, nicht mit Staaten!**